

STOPPT DEN BAU DER RIESENSCHLEUSE!

Positionen gegen den geplanten Riesenausbau der Machnower Schleuse
und für eine ökonomisch und ökologisch sinnvolle Alternative

Bürgerinitiative „pro Kanallandschaft Kleinmachnower Schleuse“

Stand: April 2010

WORUM geht es?

Die Bauarbeiten für den Ausbau der Kleinmachnower Schleuse auf eine Länge von 190m sollen noch in diesem Jahr beginnen. Auf mehr als 1 km Länge soll das nördliche Ufer des Teltowkanals bis in den Machnower See hinein abgebaggert werden. Mehr als 140 Bäume am Kanal und nahen Uferbereich des Machnower Sees müssen dafür gefällt werden, um die neuen Hafenanlagen und die Schleuse auf 190m auszubauen.



Das naturnahe Ufer des Machnower Sees soll dunklen Spundwänden und Versorgungsstraßen weichen. 185m lange Schiffsverbände könnten dann in die Schleuse fahren. Schiffe dieser Größe können und dürfen den Teltowkanal jedoch gar nicht befahren! Während der mindestens vierjährigen Bauzeit wird das Gebiet am Machower See weiträumig gesperrt!

**All dies ist mit einem kleineren Schleusenausbau auf eine Länge von 115m vermeidbar!
Mit unserem Protest setzen wir uns deshalb für zwei Ziele ein:**

- Wir wollen einen endgültigen Baustopp der überdimensionierten 190-Schleuse und
- einen bedarfsgerechten, naturverträglichen Ausbau der Schleuse auf 115m Länge erreichen.

WARUM muss der geplante Ausbau auf 190m Länge gestoppt werden?

Der Ausbau auf 190m Länge ist **ökonomisch unsinnig**:

- Der Teltowkanal ist und bleibt Wasserstraßenklasse IV, d. h. für Schubverbände von maximal 125m Länge. Schiffe und Schubverbände bis zu 185m Länge, für die der Ausbau geplant ist, können den Teltowkanal nie befahren und nicht bis zur Schleuse gelangen.
- Die Verkehrsprognosen für den Schleusungsbedarf wurden seit der Planfeststellung drastisch nach unten korrigiert. Die Schleuse ist derzeit nur zu einem geringen Teil ausgelastet. Die 190m-Schleuse ist für das auf lange Sicht zu erwartende Transportaufkommen vollkommen überdimensioniert.
- Die Wasserschiffahrtndirektion argumentiert, dass Koppelstellen bei einer kleineren 115m-Schleuse zwingend in das Ufer gebaut werden, wodurch größere ökologische Schäden als durch den Bau der 190m-Schleuse entstehen würden. Dies hat sich zwischenzeitlich als Scheinargumentation herausgestellt. Die Koppelstelle im Unterwasser kann durchaus an ihrer jetzigen Position im Wasser bleiben. Im Oberwasser kann eine Koppelstelle ohne naturschädigende Eingriffe in die Natur direkt an Land gebaut werden.
- Bei zunehmendem Sparkurs der Regierung droht ein Baustopp. Möglicherweise ist die Natur dann bereits zerstört. Was dann bleibt, ist eine hässliche Bauruine und eine verunstaltete Landschaft mit Bodenerosion!

Der Ausbau auf 190m Länge ist **ökologisch unsinnig**:

- Der Ausbau auf diese Länge erfordert Abgrabungen des Kanalufers auf insgesamt ca. 1 km Länge bis in den Machnower See. Darüber hinaus wird der Baumbestand jenseits der Abgrabungslinie durch den Verkehr der Baustellenfahrzeuge und durch bis zu 30m tiefe Querbohrungen für die Spundwand-Anker gefährdet.
- In der mindestens vierjährigen Bauphase kommen durch Baulärm und Baustellenverkehr erhebliche Belastungen auf die Bevölkerung zu. Der Zugang zum See-Ufer wird weiträumig gesperrt.
- Das wertvolle Landschaftsschutz- und Naherholungsgebiet am Machnower See mit seinem alten Baumbestand wird unwiederbringlich zerstört. Ersatzpflanzungen nach der Bauzeit werden mehrere Jahrzehnte brauchen, um jenseits der neuen Industrieanlagen naturnahen Raum zu schaffen.

Diese Beeinträchtigungen können durch einen kleineren Schleusenausbau, der das Landschaftsschutzgebiet am Machnower See erhält, weitgehend vermieden werden!

STOPPT DEN BAU DER RIESENSCHLEUSE

Positionen gegen den geplanten Riesenausbau der Machnower Schleuse
und für eine ökonomisch und ökologisch sinnvolle Alternative

Bürgerinitiative „pro Kanallandschaft Kleinmachnower Schleuse“

Seite 2

WAS wollen wir erreichen?

- Es muss ein sofortiger Baustopp für das 190m-Schleusenprojekt erreicht werden. Eine ökonomisch und ökologisch sinnvolle Alternative muss umgesetzt werden. Ein Vorschlag dazu wurde in einem Positionspapier in Zusammenarbeit mit dem BUND erarbeitet. Der vorgeschlagene Ausbau der Schleuse auf 115m genügt heutigen und künftigen Bedürfnissen der Binnenschifffahrt und vermeidet Ufereingriffe und Umweltzerstörungen. Er entspricht den Interessen der Bevölkerung in der Region und ist entgegen den Behauptungen der Behörden umsetzbar und entlastet den Bundeshaushalt! Weitere Informationen zur Alternativ-Variante einer 115m-Schleuse finden Sie unter www.schleusenprotest.de.
- Der Machnower See mit dem alten Baumbestand und der Uferweg werden bei der kleineren 115m-Schleuse erhalten. Das Nordahl-Grieg-Denkmal am Ufer des Machnower Sees und das denkmalgeschützte alte Schleusenbauwerk bleiben als bedeutendes Ensemble touristischer Attraktionen in ihrer naturnahen Umgebung bestehen. Der Machnower See behält seinen hohen Naherholungswert in der Region und wird nicht zum Industriegebiet!

WER steht hinter unseren Positionen?

- Wir sind die Bürgerinitiative „pro Kanallandschaft Kleinmachnower Schleuse“, eine Projektgruppe im Förderverein Landschaftsschutzgebiet Buschgraben / Bäketal e. V. Im Internet finden Sie uns unter www.schleusenprotest.de und unter www.buschgraben-baeketal.de.
- Unsere Interessen werden von Umweltverbänden der Region und den Einwohnern der anliegenden Gemeinden unterstützt. Unser Protest ist parteiübergreifend. Die Gemeindevertretung von Kleinmachnow hat sich mehrfach einstimmig gegen den geplanten 190m-Ausbau der Kleinmachnower Schleuse ausgesprochen, zuletzt im Dezember 2009.

WIE können SIE aktiv werden und uns unterstützen?

- Informieren Sie sich unter www.schleusenprotest.de über Fakten und Hintergründe und tragen Sie sich dort in unseren E-Mail-Newsletter und unser Protestbuch ein.
- Unsere Bürgerinitiative braucht Ihre tatkräftige Unterstützung! Helfen Sie mit bei unseren Aktionen! Nehmen Sie mit uns Kontakt auf per E-Mail: kontakt@schleusenprotest.de, oder rufen Sie uns an!
- Spenden Sie für unsere Protestaktionen - jeder Euro hilft!

Konto: 0593804105, Förderverein Landschaftsschutzgebiet Buschgraben / Bäketal e.V.,
BLZ: 10010010, Postbank Berlin, Verwendungszweck: Unterstützung Schleusenprotest
(Bitte Ihre Adresse angeben, Spendenbescheinigung wird zugesandt)

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Impressum:

Bürgerinitiative „pro Kanallandschaft Kleinmachnower Schleuse“,
Projektgruppe im Förderverein Landschaftsschutzgebiet Buschgraben / Bäketal e. V.,
Ansprechpartner Förderverein / Vorsitzender des Vorstands: Dr. Gerhard Casperson, Tel. 033203 24002,
Ansprechpartner Bürgerinitiative: Gerhard Hallmann, Tel. 033203 21531, Dr. Ursula Theiler, Tel. 033203 389922,
Internet: www.schleusenprotest.de, E-Mail: kontakt@schleusenprotest.de.